

## **Martine Gredler: Theaterregisseurin**

**Martina Gredler** studierte Schauspielregie an der Universität Mozarteum Salzburg und Theater- und Musikwissenschaft an der Universität Wien. Sie arbeitete u.a. als Dramaturgin am Schauspielhaus Salzburg sowie als fixe Regieassistentin am Residenztheater München bei Martin Kušej und am Burgtheater Wien bei Matthias Hartmann und Karin Bergmann.

Am Burgtheater Wien inszenierte sie fünf Produktionen: 2019 Richard Alfieris *Sechs Tanzstunden in sechs Wochen*, 2018 *Wos unguaz* – eine Hommage an H.C. Artmann und Gerhard Rühm, 2017 *Der große Marsch* von Wolfram Lotz in Kooperation mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), 2016 die Uraufführung von *Lumpenloretta* von Christine Nöstlinger und 2015 die österreichische Erstaufführung von Sibylle Bergs *Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen*.

Weitere Regiearbeiten zeigte Martina Gredler u.a. am Theater für Niedersachsen (2020 Franziska Steiöfs *Moby Dick*), Meininger Staatstheater (2017 Wenedikt Jerofejews *Moskau – Petuschki*, 2016 Ödön von Horváths *Jugend ohne Gott*), am Schubert Theater Wien (2021 Wu Cheng'ens *GO WEST!*, 2019 Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz*, 2018 Karel Čapeks *Der Krieg mit den Molchen*, 2016 H. C. Artmanns & Kurt Schwitters *Parterre-Akrobat(en!)*), am Werk X Wien (2020 Peter Turrinis & Rudi Pallas *Arbeitersaga*), am Stadttheater Gniezno (2019 *Tiegenhof*) und am Schauspielhaus Graz (2018 Paulus Hochgatterers *Böhm* – gemeinsam mit Nikolaus Habjan). Die Produktion *Böhm* wurde für den Nestroy 2018 in der Kategorie *Beste Bundesländeraufführung* nominiert. Ihre Diplominszenierung von Albert Ostermaiers *Narkose* war 2010 im Thalia in der Gaußstraße Hamburg im Rahmen des *Körper Studio Junge Regie* zu sehen. Momentan inszeniert sie am Stadttheater Klagenfurt Ödön von Horváths *Figaro lässt sich scheiden*.

<https://martinagredler.com/news/>